

Fortbildung

Kinaesthetics in der Pflege - Peer Tutor Kurs- für Gesundheits und Sozialberufe

Zielgruppe

Dieser Kurs wendet sich an Kinaesthetics Anwender/innen **mit** einem registrierten Aufbaukurs, welche an ihrem Arbeitsplatz eine unterstützende Rolle in der Umsetzung des Konzeptes - Kinaesthetics in der Pflege- einnehmen möchten.

Kursbeginn:	22.06.2026	jeweils 08.00 --15.15 Uhr
Kursdaten im Detail:	1. Phase: 22./23.06.2026 Praxisetappe: Eigenverantwortliches Lernen und Lerngruppe Ggf. Zoom Meeting: 01.09.26 Standortbestimmung ca. 1. Std. 2. Phase: 07./08.09.2026 Praxisetappe: Eigenverantwortliches Lernen und Lerngruppe Ggf. Zoom Meeting 09.11.26 Standortbestimmung ca. 1. Std. 3. Phase: 16.11.26 Praxisetappe: Eigenverantwortliches Lernen und Lerngruppe 4. Phase: 25.01.27 Praxisetappe: Eigenverantwortliches Lernen und Lerngruppe Abschlussstag: 25.02.2027 09.00 bis 15:30 Uhr	
Kursort:	St. Joseph Stift Bremen Schwachhauser Heer Str. 54 28209 Bremen	
Kosten:	1295€ inkl. Getränke/Gebäck 60€ Arbeitsunterlagen/Zertifikat (Kinaesthetics Deutschland)	
TrainerIn:	Rita Wolf Kinaesthetics Trainerin Stufe 3 Systemische Beratung DGFSF	
Anmeldung:	rita-wolf@online.de	

Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Die Seminargebühr wird per Rechnung zugestellt.

Die Platzvergabe für Institutionen ist begrenzt, bitte nehmen Sie zur Anfrage Kontakt auf.

Die Leitidee

Es ist eine große Herausforderung, Kinaesthetics-Lernprozesse in einem Betrieb nachhaltig zu integrieren. Die Erfahrung zeigt, dass Peer-TutorInnen auf den einzelnen Abteilungen dazu beitragen, dass die Lernprozesse nicht versanden und die Entwicklung weiter geht. Peers (engl.) sind Gleichrangige oder Ebenbürtige, in unserem Fall die KollegInnen in einem Team, die einen Grund- oder Aufbaukurs besucht haben und Kinaesthetics anwenden. Das Wort Tutor bezeichnet den (Privat)lehrer, Ratgeber. Eine Peer TutorIn ist selbst ein Peer, also eine KollegIn, die normal im Team mitarbeitet – aber mit einem kleinen Unterschied: Sie kann KollegInnen des eigenen Teams in bestimmten Situationen mit ihrem Know-how in Kinaesthetics unterstützen und begleiten. TutorIn ist dabei nicht in dem Sinne gemeint, dass sie zu allen Fragen der MitarbeiterInnen fertige Lösungen präsentieren kann. Ihre Rolle besteht vielmehr darin, gemeinsam mit den KollegInnen Situationen des Alltags zu analysieren und mit ihnen nach passenden Ideen und Möglichkeiten zu suchen, um Lernprozesse zu unterstützen. Die Grundlage dazu bilden ihre eigene Bewegungskompetenz, ihr Verständnis der Bewegung und besonders die Fähigkeit, gemeinsam mit anderen über Bewegungserfahrungen zu lernen

Ziele

Wissen und Bewegungskompetenz

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer

- erweitert und verbessert die eigene Bewegungs- und Handlingskompetenz spürbar und kann den Lernprozess selbst reflektieren.
- passen ihre eigene Bewegungskompetenz so an deren individuelle Situation an, dass der KlientInnen/BewohnerInnen und der Team-KollegInnen in der Anleitungssituation aufbauend auf den vorhandenen Kompetenzen lernen und sich entwickeln kann.
- kann die Inhalte der sechs Kinaesthetics Konzepte in eigenen Worten definieren und mit einer Bewegungserfahrung einer KollegIn nach einem Grund- und Aufbaukurs verständlich machen.

Analysekompetenz

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer

- ist fähig, zusammen mit einer Grundkursabsolventin eine Pflegesituation zu analysieren. Dabei nutzt sie ein Konzept der Kinaesthetics. Die Resultate der Analyse sind für eine KollegIn verständlich formuliert und durch geeignete Bewegungserfahrungen nachvollziehbar.

Anleitungskompetenz

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer

- kann unterschiedliche Anleitungssituationen so gestalten, dass die TeamkollegIn motiviert weiterlernen und eine hohe Fehlerfreundlichkeit entwickeln können.
- kennt 3 geeignete Anleitungssituationen für die Praxis.

Methodik

Gestalten und Analysieren von Unterschieden in:

- **Einzelerfahrung** anhand der Konzept-Blickwinkel.
- **Partnererfahrung** in einer Aktivität mit anderen Menschen.
- **Anwendungserfahrung**
- Analysieren und Dokumentieren von Aktivitäten und Anleitungssituationen im Berufsalltag.
- Planung und Umsetzung des eigenverantwortlichen Lernprozesses im Berufsalltag und in der Lerngruppe.
- Dokumentieren der Lernprozesse von KlientInnen/BewohnerInnen.
- Dokumentieren und Auswerten des eigenen Lernprozesses.